



Praxis für Gesundheit und Lebensfragen

Johannes Bollhalder

Dipl. Astrologe und Naturheilpraktiker NVS-A

Habsburgerstrasse 20 • CH-6003 Luzern • Tel. 041 / 210 10 47 • www.johannes-bollhalder.ch

Vom Schmerz zum Heilwerden

Geheilt zu sein bedeutet mehr, als keine Schmerzen zu haben. Erst das bewusste Annehmen des eigenen Schicksals, das Loslassen der krankmachenden Gifte und Stressfaktoren sowie die Einführung einer aufbauenden Lebensordnung verschaffen dem Patienten echte Heilung.

Der Mensch ist aufgefordert, selbst die Verantwortung für seine Gesundheit und sein Leben zu übernehmen. Bei einer Krankheit genügt es nicht, zu Gunsten der Wirtschaft Behandlungen zu „konsumieren“ und dabei zu glauben, die Symptombekämpfung bedeute Heilung.

Ursachen von Krankheiten

Wird ein Mensch krank, sind die Ursachen immer bei belastenden Lebenssituationen zu suchen, die irgendwann ein Energiedefizit verursachen und in späterer Folge körperliche Beschwerden auslösen. Die Probleme sind meistens dadurch entstanden, dass sich der Mensch selber etwas vormacht, sich täuschen lässt und notwendige Änderungen nicht vornimmt.

Begibt sich der Patient oder die Patientin in eine rein wissenschaftlich ausgerichtete Behandlung, wird er oder sie meist „unterteilt“ in Körper, Seele und Geist, wobei die vierte Schicht, der *Leib* nicht berücksichtigt wird. Der Leib beinhaltet das *Leben* und nur das Leben besitzt die Fähigkeit, einen Organismus aufzubauen und zu erhalten gemäss einer inneren Steuerung. Das Geheimnis des Lebens ist ein inneres Bild (Urbild), das die ganze Entwicklung lenkt. In diesem Entwicklungsplan sind die Organe als Gene in den Chromosomen angelegt. Die Informationen der Gene wirken als Übersetzer vom Unsichtbaren zum Sichtbaren. Nicht alle Gene entsprechen dem Urbild. Willkürlich (Impfung) oder irrtümlich (Nahrungsmittelzusatzstoffe) eingeschleuste Gene sind Antigene. Diese schwächen den Organismus, der in der Folge erkranken kann. Die vermehrten unnatürlichen Einflüsse (insbesondere auch die Mikrowellentechnik) erfassen vor allem das Zentralnervensystem und das Gehirn. Sie vermögen sogar alle Lebens-Bewusstseins-Kreisläufe zu stören (Energiehaushalt, Stoffwechsel, Blutkreislauf, Hormonhaushalt usw.).

Schmerzfreiheit

Die Schulmedizin glaubt, sie befasse sich mit dem Leben, beschäftigt sich aber vorwiegend mit der Materie. Ihre Bildung ist schwergewichtig aufgebaut aus Belehrungen anhand kranker und toter Menschen sowie aufgrund widersinniger Tierversuche. Alle diese Kenntnisse sind nicht übertragbar auf einen lebendigen menschlichen Organismus mit seinen vier Schichten Körper, Leib, Seele und Geist. Wenn auch die Leistungen der Notfallmedizin durchaus zu schätzen sind, beschränken sich schulmedizinische Behandlungen oftmals auf Symptombekämpfung und fördern chronische Krankheiten.

Die Naturheilkunde bietet individuelle, auf die Patientin oder den Patienten abgestimmte Möglichkeiten, die Leiden zu lindern und zu beseitigen. Sie orientiert sich am Leben. Sie versucht mit ihren Therapien, die dem Organismus innewohnende Fähigkeit, sich gemäss seiner inneren Steuerung selbst aufzubauen, zu erhalten und zu unterstützen. Für eine beständige Schmerzfreiheit müssen die Energie raubenden Gifte und Stressfaktoren beseitigt werden. Es geht darum, den Energiehaushalt wieder aufzubauen, auszugleichen und zu erhalten. Verschiedenste naturheilkundliche Methoden können diesen Prozess unterstützen: Frequenztherapien (z.B. Homöopathie, Bachblüten, Bioresonanz), Akupunktur (Meridianausgleich), Phytotherapie, Regulierung des Säure-Basen-Haushalts, eine auf den individuellen Organismus abgestimmte Ernährung usw. Diese natürlichen Behandlungen wirken meistens schneller und ohne Nebenwirkungen.

Sein Innenleben erforschen

Die akademische Sichtweise einer Krankheit bezieht sich fast ausschliesslich auf messbare Parameter und entsprechende Abläufe. Wie auch beim menschlichen Organismus, bei dem das Ganze mehr ist als die Summe seiner Zellen, wird die traditionelle Vorgehensweise der Medizin nur dem formellen, nicht aber dem informellen Anteil eines Menschen gerecht. Gleich wie beim Menschen, wo sich die formelle Schönheit letztlich dem informellen Charme geschlagen geben muss, ist auch bei einer Krankheit oft das wichtiger, was sich mit den Standardmessmethoden nicht erfassen lässt.

Dem ganzheitlich orientierten Menschen liefert sein gesamter Organismus umfangreiche Informationen über seinen Gesundheitszustand, zum Beispiel aufgrund einer Irisdiagnose, anhand der Fuss- oder Ohr-Reflexzonen, der Physiognomie oder der Tiefenpsychologie (Traumanalyse usw.)

Für eine echte Heilung ist der Mensch erst dann reif, wenn er oder sie fähig ist, die belastende Lebenssituation, die zur Krankheit geführt hat, zu klären. Beim Heilwerden müssen Zusammenhänge vernetzt erkannt, entsprechend losgelassen und individuell ausgeglichen werden. Während diesem Prozess können unterdrückte Symptome nochmals spürbar werden. Viele Therapeuten sprechen dann von einer „Erstverschlimmerung“, wobei diese Bezeichnung irreführend ist. Jeder Gesundungsverlauf erfolgt rückwärts, es heilt also zuerst die zuletzt aufgetauchte Krankheit. Die falsch verstandene Erstverschlimmerung ist als ein wiederkehrendes Symptom, als Entspannungs-, Harmonisierungs- oder Regulationsschmerz zu deuten. Auf diese Weise entsteht gesundheitliche Besserung und mit der entsprechenden Einsicht auch Heilung. Dieser Schmerz ist spürbar, weil der energiedurchflutete Organismus wieder spürbarer geworden ist.

Für ein echtes Heilwerden ist es wichtig, das Innenleben des Menschen zu betrachten. Jeder Mensch hat die Fähigkeit, Äusseres zu verinnerlichen und Inneres zu äussern. Durch ungünstige Anpassungen kann er oder sie möglicherweise den inneren und äusseren Austausch nicht entsprechend der Seelenqualität leben. Daraus entstehen die so genannten psychosomatischen Krankheiten. Eine Lösungsmöglichkeit besteht darin, mit Hilfe der Tiefenpsychologie eine Analyse des Innenlebens zu erstellen. Ziel ist es, dass der Mensch seine echten Gefühle und Lebensziele in die Aussenwelt einbringen kann.

Will der Mensch heil werden, sollte er oder sie bereit sein, sich als Person näher kennen zu lernen. Jeder und jede birgt in sich Fähigkeiten, die er oder sie noch nicht kennt, und mit denen zu befassen und zu entwickeln es sich lohnt. Reichen die eigenen Bemühungen nicht aus, liefert beispielsweise die kosmobiologische Astrologie oder die Physiognomie eines Menschen hilfreiche Hinweise. Sie können individuelle Fähigkeiten aufzeigen und eine Orientierung für Beruf, Partnerschaft und Entwicklung geben.

Heilung durch Erkennen und Handeln

Vernachlässigt ein Mensch seine Aufgabe, sich zu entwickeln, entstehen auf der geistigen Ebene Krankheiten, die ein zerstörendes oder desinteressiertes Verhalten fördern. Bei allen Identitätskrisen, Suchtproblemen und Depressionen ist die Ursache darin zu suchen, dass der Mensch seine eigene Person nicht kennen lernen und sie nicht gemäss seinem geistigen Auftrag leben will. Es sind die gespeicherten Glaubensmuster, verursacht durch die elterlichen und gesellschaftlichen Belehrungen, die den Menschen in seiner Selbstentfaltung hindern. Wenn der Mensch sich davon befreien möchte, ohne die Zusammenhänge zu erkennen, ist er gefangen in Schuldgefühlen, die sein Gewissen trüben.

Ein Beispiel: Lendenschmerzen! Beim Schulmediziner erhält der Patient bestimmt eine Spritze, wobei das Mittel die Muskulatur entspannt und die Nerven beruhigt. Die Naturheilkunde kann Massagepraktiken, Frequenztherapien oder ein homöopathisches Mittel einsetzen. Die Schulmedizin begnügt sich dabei mit Schmerzfreiheit und die Naturheilkunde mit Energieausgleich und -aufbau. Heilung beginnt jedoch mit den Fragen „Warum?“ und „Wohin?“. Lendenschmerzen deuten auf Anpassungsmechanismen aus der Kindheit hin. Der Patient passt sich als Erwachsener immer noch an Situationen an, die er eigentlich nicht will, weil unbewusst Schuldgefühle vorhanden sind. Die Lendenschmerzen zeigen ihm nur, wo er in seinem Leben etwas ändern sollte und wohin sein neues Ziel gehen könnte, um wirklich heil zu werden.

Von Heilung dürfen wir also erst sprechen, wenn die Patientin oder der Patient zur Suchenden oder zum Suchenden geworden ist und die Zusammenhänge einer Krankheit, eines Unfalls oder einer unerträglichen Lebenssituation erkannt hat und entsprechend handelt. Heilen wird dann wieder ein Akt von Zusammenfügen, Beseitigen von Hindernissen sowie Spenden von Lebensenergie, Licht und Liebe.

Die Wahrheit erschafft positive Veränderungen. Ein bewusster Mensch will sich erkennen und entsprechend seinem Seelenauftrag handeln. Er wird dabei frei und übernimmt Eigenverantwortung für sich und seine Mitwelt. Wenn die organisierten Ablenkungen (Sport / Kriege / Massenmedien), Täuschungen (Statistiken / Wissenschaften) und Fremdbestimmungen (Regierungen / Religionen) erkannt werden, entsteht Raum für die eigene Individualität. Die Begeisterung für das eigene Leben und die eigene Liebesfähigkeit müsste dabei vermehrt gefördert werden.

Zukünftiges

Es könnte sein, dass sich die Patientinnen und Patienten der Zukunft auf folgendes Szenario einstellen müssen: Die Gesundheitsfachperson im Wassermannzeitalter, an dessen Anfang wir stehen, wird den Menschen bei seiner individuellen, ganzheitlichen Entwicklung unterstützen. Das Energieraubende wird dabei aufgezeigt, damit sie oder er es beseitigen kann. Das Lebenserhaltende wird erklärt und entsprechend unterstützt. Sollte der Patient keine Bereitschaft und keinen echten Willen für Erkenntnis und Heilung aufbringen, müsste die Behandlung abgebrochen werden. Entsprechend seinem Bewusstsein bliebe der Patient weiterhin in einer Symptombehandlung, die ihm keine wirkliche Heilung bringt.

Die weiseste Gesundheitsfachperson ist diejenige, die der Patientin ihre individuelle Situation aufzeigt, sie dabei begleitet und unterstützt, damit sie im eigenen Vertrauen selbst heil wird. Dabei hilft die Erkenntnis, dass das Wesen des Menschen ein sich bewegendes Lebewesen ist, das berufen ist, das „Bild und Gleichnis Gottes“ zu verwirklichen und die schöne Ordnung im Kosmos zu erhalten. Die Schöpfungsaufgabe des Menschen wäre es, ein lebenserhaltendes und liebesförderndes Denken, Fühlen und Handeln in sein Leben zu integrieren. Dann könnte ein Gefühl entstehen von: „Ich bin zu Hause angekommen – ich bin geheilt.“